

Die Speisung der Hungrigen

Wie gut Gott für uns sorgt



„Hooruck! Leinen los!“ Jesus und seine Jünger beladen ein Schiff. Sie segeln auf die andere Seite des Sees Genzareth. Dort wollen sie in Ruhe einen Tag verbringen. Jesus braucht auch mal Zeit, um alleine zu sein und nachzudenken.



Doch was für ein Jubel empfängt sie am anderen Ufer! Viele Menschen sind dem Schiff gefolgt. Jetzt begrüßen sie Jesus. Sie wollen ihn sprechen hören und nah bei ihm sein.

Hallo! Jesus! Wir haben schon auf dich gewartet!



Du guter Mann, ich kann dir helfen. Glaube an mich!

Aus ist es mit der Ruhe! Aber Jesus sieht, dass die Menschen ihn brauchen. Also spricht er zu ihnen von Gott und einer neuen, besseren Zeit. Wer ihm glaubt, dem wird geholfen!

Das bisschen Essen reicht doch nie für so viele Leute!



Am Nachmittag machen sich die Jünger plötzlich Sorgen: „Jesus! Wie sollen denn die vielen Menschen hier etwas zu essen bekommen? Sie gehen besser nach Hause. Wir haben doch nur fünf Brote und zwei Fische dabei!“ Jesus beruhigt sie.



„Die Leute sollen sich in kleinen Gruppen zusammensetzen!“



„Wie sollen wir bloß alle satt werden?“, fragen sich die vielen Menschen. Tatsächlich, es sind 5000!



Da nimmt Jesus die fünf Brote und zwei Fische und teilt sie aus.



Da geschieht ein Wunder! Brot und Fische gehen nicht zu Ende: Jesus segnet sie und teilt sie an alle aus. Und jeder wird satt! Am Ende ist sogar noch Brot übrig. Wie gut Gott für uns sorgt!

